

Pax Christi Gruppe Erding Dorfen Gesine Goetz (Sprecherin)
Fliederweg 7 85476 Neuching

Herr

Florian Hahn MdB

per E-Mail

Sehr geehrter Herr Hahn,

pax christi Erding Dorfen ist Teil der internationalen Friedensbewegung in der katholischen Kirche. Wir unterstützen mit diesem Brief die Kampagne von ICAN **gegen die Anschaffung neuer Kampfflugzeuge für den Nuklearwaffeneinsatz.**

Als Mitglied des Verteidigungsausschusses haben Sie bei der anstehenden Entscheidung über die Nachfolge für das Kampfflugzeug Tornado eine wichtige Rolle. Da der Tornado das einzige Trägersystem für die in Rheinland-Pfalz stationierten Atombomben der nuklearen Teilhabe ist, ist die Anschaffung der Kampfflugzeuge nicht nur eine finanziell weitreichende Entscheidung, sondern auch von langfristiger strategischer Relevanz für Deutschland und Europa.

Die Modernisierung des nuklearen Trägersystems, sowie die geplante Stationierung von neuen B61-12 Atombomben in Büchel würden **die erste nukleare Aufrüstung in Deutschland seit Ende des Kalten Krieges** darstellen.

Nukleare Aufrüstung in Deutschland ist jedoch ein fatales Zeichen an die Staatengemeinschaft. In einer Zeit, in der wichtige Rüstungskontrollverträge wie INF und START gekündigt wurden bzw. ohne klare Verlängerungsaussichten auszulaufen drohen, ist es unerlässlich, dass Deutschland positive Impulse für Abrüstung setzt!

„**Sicherheit neu denken**“ ist der Ansatz einer Kampagne der Evangelischen Landeskirche in Baden, der innerhalb von 20 Jahren von einer militärischen zu einer gewaltfreien, auf Diplomatie, gerechten Wirtschaftsbeziehungen und gewaltfreiem Widerstand basierenden Sicherheitspolitik kommen will.

Die Corona-Pandemie, die Klimakrise und die Migrationskrisen sind nicht mit Atomwaffen zu lösen, sondern diese werden nur zu einer Verschlimmerung der bestehenden Krisen beitragen.

Nuklearwaffen bedrohen die Sicherheit der Menschen in der Bundesrepublik, in Europa und der ganzen Welt. Die Atombomben in Deutschland sind zudem Waffen, die für einen völkerrechtswidrigen, nuklearen 'Erstschlag' geeignet sind. Sie stellen daher eine Provokation für andere Länder dar und erhöhen die Gefahr eines nuklearen Konflikts.

Ein Abbau dieser Nuklearwaffen und ein klares Bekenntnis gegen den Ersteinsatz von Nuklearwaffen wäre ein erster und wichtiger Schritt um die gegenseitige nukleare Bedrohung abzubauen und auch einen ungewollten Atomkrieg unwahrscheinlicher zu machen.

Die Bundesregierung wollte mit dem Engagement für das Iran-Abkommen und auch mit der Libyenkonferenz im Januar dieses Jahres zeigen, dass sie einer der wichtigsten und glaubwürdigsten internationalen Akteure für zivile Konfliktprävention sei. Diese Stellung als geschätzter diplomatischer Partner könnte Deutschland unserer Meinung nach ausbauen und für eine nukleare Abrüstungsinitiative nutzen, am besten soll diese im Koalitionsvertrag von Union/SPD verankert werden. Dies würde der deutschen Sicherheit mehr dienen, als das Festhalten an der nuklearen Teilhabe aus Zeiten des Kalten Krieges.

Bitte stimmen Sie deshalb *gegen* die Anschaffung neuer Kampfflugzeuge für den Nuklearwaffeneinsatz. Sowohl der F/A-18 Jet als auch ein für Nuklearwaffen ertüchtigter Eurofighter sind eine Bürde für den europäischen Frieden und die Sicherheit der europäischen Bürger und Bürgerinnen.

Mit freundlichen Grüßen



Gesine Goetz